



Protokollauszug

aus der

35. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses vom 10.03.2021

öffentlich

Top 5.2 Stellungnahme der Landeshauptstadt Potsdam zur Tank- und Raststätte Havelseen

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bauen, Wirtschaft und Umwelt, Herr Rubelt, erläutert an Hand einer Power-Point-Präsentation (dem Tagesordnungspunkt im RIS als Anlage beigefügt) das geplante Vorhaben und das Verfahren. Er verweist in seinen Ausführungen auf bestehende Konflikte mit dem Flächennutzungsplan sowie weitere Nachteile für die Landeshauptstadt Potsdam. Der jetzige Standort Wolfslake sei nicht umfassend und hinlänglich geprüft und gewürdigt worden, so dass die Landeshauptstadt in ihrer Stellungnahme das Vorhaben wegen rechtserheblicher Beeinträchtigungen der gemeindlichen Planungshoheit ablehne. Darüber hinaus habe sich die Gemeinde Schönwalde-Glien dafür ausgesprochen, die Tank- und Raststätte im Gemeindegebiet behalten zu wollen. Der Entwurf der Stellungnahme sei den Fraktionen gestern per Mail zugesandt worden.

Herr Walter begrüßt die veränderte Position der Verwaltung gegenüber der ersten Mitteilung im August vergangenen Jahres, die auch dem Votum der Stadtverordnetenversammlung entspreche. Frau Dr. Müller regt an, im Anschreiben an die Ministerien darauf hinzuweisen, dass die Stellungnahme der Verwaltung auch politisch unterstützt werde. Frau Dr. Zalfen votiert ebenfalls für die Stellungnahme der Verwaltung, vor allem weil es in der Gemeinde Schönwalde-Glien eine Alternative für dieses Projekt gibt.

Herr Linke merkt an, dass auch er diese Auffassung stützt und es bemerkenswert findet, dass ökologische und umweltrelevante Aspekte hier gewürdigt werden, beim Thema Staudenhof aber keine Berücksichtigung finden.

**Besser mobil.
Besser leben.**
www.potsdam.de/besser-mobil



Landeshauptstadt
Potsdam

Tank- und Rastanlage Havelseen – PK Landeshauptstadt Potsdam

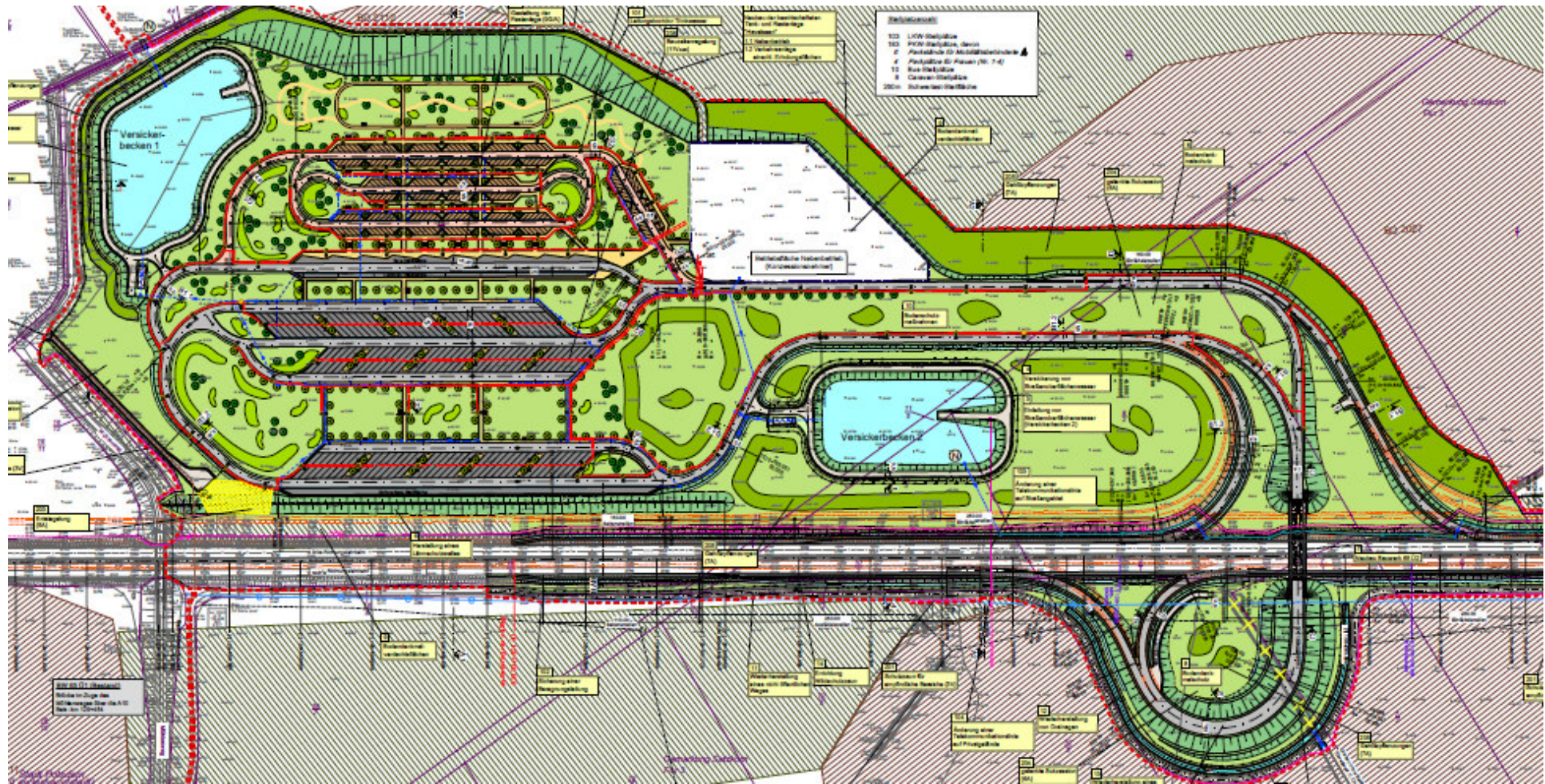


Tank- und Rastanlage Havelseen

Planung



Landeshauptstadt
Potsdam



Tank- und Rastanlage Havelseen

Konflikt mit Flächennutzungsplan



- LHP sieht im FNP keine Tank- und Rastanlage vor
- Flächen sind landwirtschaftlicher Nutzung vorbehalten
- Konfliktlage
 - Gefahr der Zersiedlung
 - Verlust ertragreicher Landwirtschaftsflächen
 - Verkleinerung ökologischer Ausgleichsräume
 - Verschlechterung der Potenziale für menschliche Erholung
 - Beeinträchtigung des Wohnumfelds (Immissionen, Sicherheit)
 - Unvereinbarkeit mit kommunalen Klimaschutzzielen



Tank- und Rastanlage Havelseen

Vergleich Standort Wolfslake



Landeshauptstadt
Potsdam

Angemessene Betrachtung des Altstandorts Wolfslake fehlt

- Veraltete Prüfergebnisse zur Medienerschließung des Altstandorts
- Unvollständige Prüfung möglicher Ausführungsvarianten des Altstandorts
- Keine nachvollziehbare Alternativenprüfung gemäß UVP
- Wichtige Kriterien fehlen oder sind unterbewertet

Landwirtschaftliche Nutzfunktion, Vorbelastungen/Mehrbelastungen, Modifikation des Vorhabens zur Verminderung erheblicher Umweltauswirkungen, Auswirkungen auf landwirtschaftliche Betriebe, Grunderwerbsbedarf

Tank- und Rastanlage Havelseen

Zwischenfazit gemeindliche Planungshoheit



Landeshauptstadt
Potsdam

- Die vorgelegte Planung ist unzulänglich und führte zu fehlerhaften Ergebnissen bei der Makrostandort- und Variantenauswahl
- Der Konflikt mit dem Flächennutzungsplan ist erheblich
- Die LHP fordert
 - eine umfassende Überarbeitung der Planunterlagen
 - eine transparente Neubewertung der Varianten
- Die LHP lehnt das Vorhaben wegen rechtserheblicher Beeinträchtigungen der gemeindlichen Planungshoheit ab

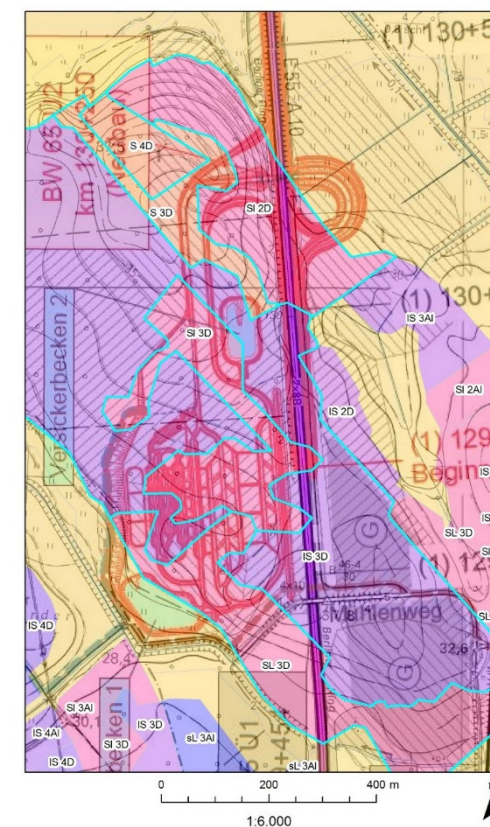
Tank- und Rastanlage Havelseen

Vorsorgender Bodenschutz

- Vom Vorhaben sind landwirtschaftlich hochwertige Böden betroffen
- Böden dieser Güte sind in Potsdam in der Minderzahl (< 20 %)
- Böden am Altstandort Wolfslake haben eine geringere Wertigkeit
- Der betroffene Flächenbesitzer verfügt ebenfalls über die Flächen am Standort Wolfslake und ist bereit, diese zur Verfügung zu stellen
- Die LHP lehnt das Vorhaben insbesondere wegen der geplanten Abgrabung und Versiegelung von hochwertigen Ackerböden ab



Landeshauptstadt
Potsdam



Tank- und Rastanlage Havelseen

Natur- und Umweltschutzrecht



Landeshauptstadt
Potsdam

- Erhebliche Beeinträchtigung und Zerschneidung von Biotopverbundsystemen
- Großräumige Beseitigung bzw. Beeinträchtigung von Biotopen besonders und möglicherweise auch streng geschützter Tierarten
- Hohe Schutzwürdigkeit einzelner nahegelegener Biotopstrukturen wie z.B. vorhandener Obstwiesen
- Zunehmender Schadstoffeintrag auf die im Nahbereich gelegenen Obstanbauflächen
- Die LHP lehnt das Vorhaben aus natur- und umweltschutzrechtlicher Sicht ab

Tank- und Rastanlage Havelseen

Weitere Forderungen und Hinweise



Landeshauptstadt
Potsdam

Wird der Ablehnung durch die LHP nicht gefolgt und weiterhin an einem Standort Havelseen festgehalten, werden weitere Forderungen und Hinweise gegeben

- Nutzung von Flächen der LHP
- Eingriffsumfang
- Umsiedeln von Zauneidechsen
- Aktualisieren der Kartierungen von Tierartdaten
- Gräben, Kläranlagen, Regenversickerung und Brunnenerrichtung
- Bodendenkmale

Tank- und Rastanlage Havelseen

Zusammenfassung der Stellungnahme



Landeshauptstadt
Potsdam

- Das Vorhaben wird in dieser Form abgelehnt
 - wegen rechtserheblicher Beeinträchtigungen der gemeindlichen Planungshoheit
 - wegen der geplanten Abgrabung und Versiegelung hochwertiger Ackerböden
 - aus natur- und umweltschutzrechtlicher Sicht
- Die LHP fordert
 - eine umfassende Überarbeitung der Planunterlagen zur Konfliktvermeidung
 - eine transparente Neubewertung der Varianten